

Stellungnahme des Amtes für Verkehr und des Bauamtes

Sitzung BV-Heepen öffentlich am 25.08.2022

Anlass: Beschluss des Antrags „Konzept Neugestaltung der Braker Straße“
Drucksachen-Nr.: 3582/2020-2025

Antwort:

Bei der Braker Straße handelt es sich um eine klassifizierte Landesstraße (L 804) mit einer entsprechenden Verkehrsbedeutung. Eine Herabstufung der Landesstraße zu einer Gemeindestraße kann nur erfolgen, wenn eine andere Straße, wie z.B. die Grafenheider Straße die Funktion einer Landesstraße übernehmen kann. Die Voraussetzung für eine Umstufung zu einer Straße mit großer Verbindungsfunktion wäre nur gegeben, wenn folgende Maßnahmen, wie die Verlängerung der L 712n (Ostwestfalenstraße), der 4. Bauabschnitt der Grafenheider Straße und ggf. auch der 4-spurige Ausbau der Herforder Straße realisiert werden würden.

Die Verwaltung hat am 25.02.2022 den Zuwendungsantrag für das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat eingereicht. Ein Förderbescheid liegt noch nicht vor. Fördermittel für größere investive Projekte sieht das Programm aber nicht vor.

Die Projekt „Bielefeld macht sich“ hat zum Ziel, einen Wissenstransfer und ein Netzwerk zwischen den Stadtteilzentren und der Innenstadt aufzubauen. Ein Stärkungskonzept für die Stadtteilzentren soll Aufschluss über die Stadtteilzentren mit den höchsten Handlungsbedarfen geben sowie Lösungsansätze ergeben. Das gesamtstädtische Konzept steht für eine lebendige, resiliente und kooperative Innenstadt und Zentren. In diesem Rahmen wird auch das Stadtteilzentrum Brake mitbetrachtet.

Insgesamt wurden Mittel in Höhe von 438.300 Euro für die Bielefelder Stadtteilzentren beantragt. Das Bundesprogramm legt den Fokus auf konsumtive Mittel, geringfügig baulich-investive Maßnahmen dürfen nur einen geringfügigen Anteil betragen. Für die Stadtteilzentren insgesamt sind investive Mittel in Höhe von 100.000 Euro vorgesehen.

Das Stärkungskonzept kann als konzeptionelle Grundlage aber bei der Beantragung anderer Fördermittel unterstützen. Die vorgesehenen Transferwerkstätten bieten eine gute Möglichkeit, im Sinne des Antrags, einen partizipativen Prozess für ein zukunftsfähiges Stadtteilzentrum insgesamt zu starten. Die Verwaltung wird nach Erhalt des Förderbescheids hierzu gesondert informieren.

i.A.

gez. Lewald / Dodenhoff